

## Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noelko.at



### MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

#### Schlachtkuhpreise steigen weiter

Der Rindermarkt bleibt unverändert zweigeteilt – In ganz Europa konzentriert sich das Interesse auf Schlachtkühe – Schlachtstiere sind nur wenig gefragt – In Deutschland sind, obwohl das Angebot keinesfalls sehr reichlich ausfällt, für die impulslose Nachfrage ausreichend Schlachtstiere am Markt – Entsprechend bleibt es bei stabilen Stierpreisen – In NÖ sind Schlachtstiere ebenfalls nur in kleinem Umfang verfügbar – Gleichzeitig bleibt aber auch bei uns die Nachfrage deutlich unter dem Durchschnitt – Eine einheitliche Vereinbarung auf ein stabiles Preisniveau konnte bis zum Redaktionsschluss mit den Schlachtunternehmen nicht erreicht werden – Sehr

große Nachfrage besteht dagegen in Europa nach Schlachtkühen für die Verarbeitung – Die Zahl der Kufschlachtungen liegt aber seit vielen Wochen unter den Vorjahreswerten – Diese knappe Versorgung zusammen mit den hohen Schweinepreisen sorgt für eine positive Entwicklung der EU-Preise – Auch in NÖ ist der Bedarf an Schlachtkühen größer als das Angebot – Die Preise verbesserten sich daher zur Vorwoche um vier Cent – Auf unverändertem Niveau notieren Schlachtkalbinnen – In der Vorwoche bezahlte die NÖ Rinderbörse für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,49 € und der Klasse R von 3,42 € pro kg plus USt.

#### SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 10/2020  
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	- bis -	2,43 bis 2,56	3,11 bis 3,63
U	- bis -	2,36 bis 2,49	3,04 bis 3,56
R	- bis -	2,29 bis 2,42	2,97 bis 3,49
O	- bis -	2,03 bis 2,16	2,72 bis 3,07
P	- bis -	1,78 bis 1,91	2,65 bis 3,00

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,60 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,20 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kalber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

#### BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 10/2020  
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R2	6,00	Bio-Kühe:	
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R2	4,75	Kl. E	2,38 bis 3,03
Bio-Ochsen	bis 30 Monate	Kl. R2	4,15	Kl. U	2,31 bis 2,96
Bio-Kalbinnen	bis 30 Monate	Kl. R2	4,00	Kl. R	2,24 bis 2,89
				Kl. O	2,08 bis 2,70
				Kl. P	1,83 bis 2,45

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R2. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

#### VERSTEIGERUNGEN

Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Bergland am 26.02.2020  
Preisbildung im Durchschnitt, netto

Fleckvieh	Bewertungsklasse	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Stiere	II b	5 Stk.	631 kg	2.004 €
	III a	1 Stk.	636 kg	1.500 €
Erstlingskühe	II a	15 Stk.	644 kg	2.100 €
	II b	88 Stk.	647 kg	1.809 €
	III a	3 Stk.	664 kg	1.273 €
Kalbinnen	II b	273 Stk.	645 kg	1.833 €
	III a	4 Stk.	641 kg	1.430 €
Zuchtkälber, weibl.	II b	97 Stk.	131 kg	547 €
	III a	26 Stk.	129 kg	431 €

Braunvieh	Bewertungsklasse	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Erstlingskühe	II b	1 Stk.	562 kg	2.100 €
Zuchtkälber, weibl.	II b	1 Stk.	95 kg	550 €

Holstein	Bewertungsklasse	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Erstlingskühe	II b	3 Stk.	566 kg	1.747 €
Kalbinnen	II b	2 Stk.	697 kg	1.750 €

Sonstige Rassen	Bewertungsklasse	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Erstlingskühe	ohne Bewertung	1 Stk.	585 kg	1.800 €

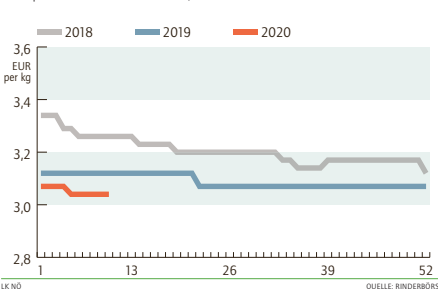
#### WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 09/2020  
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Wildschwein	20 bis 80 kg	0,70 bis 1,20	€/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,30 bis 1,00	€/kg

#### KALBINNENPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, exkl. USt.



#### PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen  
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vorwoche	Notierung
Jungtiere Kl. U	2.3.-8.3.	k.E.	(3,49 €)	
Schlachtschweine Basispreis	27.2.-4.3.	1,88 €	(1,82 €)	
H- und ÖHYB-Ferkel	2.3.-8.3.	3,55 €	(3,45 €)	

#### RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnungen, Stand: KW 08/2020  
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich			Niederösterreich			
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche	
Stiere	U3	791	3,84	(± 0,00)	166	3,83	(± 0,00)
	R3	258	3,78	(± 0,00)	77	3,76	(+ 0,05)
	E-P	2.834	3,80	(+ 0,01)	620	3,80	(+ 0,02)
Kühe	R3	333	2,81	(+ 0,05)	83	2,70	(+ 0,04)
	O3	113	2,57	(+ 0,05)	13	2,41	(- 0,01)
Kalbinnen	U3	292	3,67	(- 0,01)	87	3,82	(+ 0,09)
	R3	282	3,52	(+ 0,04)	58	3,59	(+ 0,07)
Schweine	E-P	1.035	3,53	(+ 0,01)	216	3,67	(+ 0,10)
	S	45.683	2,03	(+ 0,04)	7.685	2,04	(+ 0,05)
Kälber <sup>1)</sup>	E	18.418	1,92	(+ 0,05)	3.082	1,91	(+ 0,04)
	U	907	1,71	(+ 0,06)	132	1,68	(+ 0,05)
	S-P	65.012	2,00	(+ 0,05)	10.901	1,99	(+ 0,05)
	E-P	312	6,07	(± 0,00)	-	-	-

#### Immer weniger Milchkühe in NÖ

In Österreich ist die Zahl der Milchkühe seit 2017 rückläufig – Anfang Dezember 2019 wurden 524.000 Tiere gezählt, 1,7 Prozent weniger als ein Jahr zuvor – Mit einem Minus von über zwei Prozent fiel der Rückgang in NÖ noch stärker aus – Zuletzt wurden in NÖ noch 99.700 Milchkühe gehalten, zum ersten Mal weniger als 100.000 – EU-weit nimmt die Milchkuhhaltung ab – In der EU-27 inkl. Großbritannien wurden Anfang Dezember 2019 insgesamt 22,63 Mio. Milchkühe gehalten – Das waren um

280.000 Tiere oder 1,2 Prozent weniger als ein Jahr zuvor – Seit 2015, als die EU-Milchkuhbestände mit 23,57 Mio. ihren Höchststand erreichten, hat die Zahl der Milchkühe um fast eine Million Tiere oder vier Prozent abgenommen – Überdurchschnittlich haben die Bestände an Milchkuhen in den Ländern Deutschland, Frankreich und Polen abgenommen, wo die meisten Milchkühe gehalten werden – Gegen den Trend entwickelte sich die Milchkuhhaltung in Irland und den Benelux-Ländern.

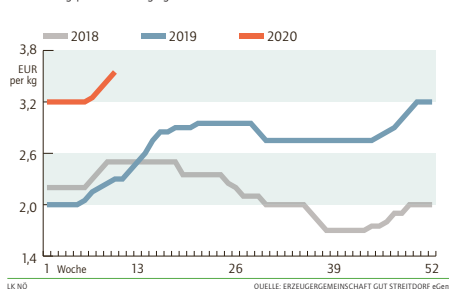
#### TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 09/2020	Vorwoche	Änderung
<b>Butter</b>			
März 2020	3.455,00	3.517,00	- 1,76 %
April 2020	3.426,00	3.513,80	- 2,50 %
Mai 2020	3.396,40	3.513,80	- 3,46 %
<b>Magermilchpulver</b>			
März 2020	2.455,00	2.497,80	- 1,71 %
April 2020	2.391,20	2.489,20	- 3,94 %
Mai 2020	2.399,40	2.493,40	- 3,77 %
<b>Flüssigmilch</b>			
März 2020	35,37	35,37	± 0,00 %
April 2020	35,89	35,92	- 0,07 %
Mai 2020	36,17	36,35	- 0,50 %

#### FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



#### Kein Ende des Aufwärtstrends

Der europäische Schweinemarkt wird vom knappen Angebot an Schlachtschweinen bestimmt – Aufgrund des unterdurchschnittlichen Aufkommens werden Schweine von den Schlachtunternehmen stark nachgefragt – Das sorgt in vielen Ländern für deutlich anziehende Preise – Wesentlich weniger euphorisch als der Lebendmarkt zeigt sich der Fleischmarkt – Hier geraten nicht nur die Lieferungen nach China mehr und mehr ins Stocken, auch beim Versand nach Italien werden die Auswirkungen des Corona-Virus nun spürbar – Im Inland verläuft der Absatz saisonal flau – Positiv zu vermerken ist, dass in Deutschland die hohen Schweinepreise seit Februar langsam auch in Richtung Verbraucher weitergegeben

werden – Auch in Niederösterreich bleibt der Schweinemarkt ein Verkäufermarkt – Für die Nachfrage stehen nicht ausreichend Lebendtiere zur Verfügung – So wurde die Notierung, wie auch in Deutschland erneut um sechs Cent angehoben – Der positive Trend dürfte auch in der kommenden Woche anhalten – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt seit 27. Februar 1,88 € (+6 Cent) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,57 € (+6 Cent) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) liegt seit der 09. Woche bei 2,07 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 2. März (10. Woche) 3,55 € (+10 Cent) pro kg plus USt.

#### LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 10/2020  
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere	Klasse U	1,97 bis 2,19
Ochsen	Klasse R	1,85 bis 2,00
Kühe	Klasse R	1,15 bis 1,21
Kalbinnen	Klasse R	1,60 bis 1,88
Schweine		1,66

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

#### LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 09/2020  
Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,37
Lämmer Kategorie II/III	1,70
Altschafe/Altweidder	0,51
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	5,44
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,62

#### Ostern wird langsam spürbar

Im Direktabsatz von Eiern sind erste vorösterliche Impulse spürbar – Mit der Absatzsituation ist man sehr zufrieden – Auch Farber

werden bereits gut nachgefragt, wenglich noch keine großen Mengen abgesetzt werden – Die Preise bleiben stabil.

#### EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 10/2020  
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00	
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Hocker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse M	
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	
	14,50 bis 15,50	

## MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



### Verunsicherung am Getreidemarkt

Die steigende Verunsicherung über die Auswirkungen des Corona-Virus auf die Weltwirtschaft und den internationalen Handel belastet zunehmend den gesamten Rohstoffmarkt – Die internationalen Getreidemärkte konnten sich in der letzten Woche der negativen Stimmung an den Börsen nicht entziehen – Zudem erwartet der Internationale Getreiderat in der Saison 2020/21 eine Weizenproduktion im Umfang von 769 Mio. Tonnen, was einem Allzeitrekord entsprechen würde – Die weltweite Anbaufläche dürfte um zwei Prozent zulegen – Die europäischen Getreideexporte haben ebenfalls an Schwung verloren – Fallende Getreidepreise in der Schwarzmeer-Region sorgen für

steigenden Wettbewerb auf den Exportmärkten – An der Euronext Paris gab der März-Weizenkontrakt in der letzten Woche um mehr als zwei Prozent nach und notierte zu Wochenbeginn mit 188,25 €/t – Der März-Maiskontrakt verlor ebenfalls fast zwei Prozent auf 165,50 €/t – Am heimischen Kassamarkt kam es zwar zu Verzögerungen bei Getreidelieferungen nach Italien, ansonsten liefen die Geschäfte weiter stetig – Die Wiener Produktenbörse konnte sich den negativen internationalen Vorgaben dennoch nicht entziehen – Premiumweizen gab um 2,50 € auf durchschnittlich 189,- €/t nach – Qualitäts- und Mahlweizen verbilligten sich auf durchschnittlich 183,- bzw. 178,- €/t.

### LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 26.02.2020  
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	186 bis 192
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	178 bis 188
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	178
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahloggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	157
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl, Ernte 2018	137 bis 139
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–

Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2019	–
Rapssaat	mind 40% Öl	–
Melassenschnitzel	Pellets, gesackt, Ernte 2019	–
	Pellets, lose, Ernte 2019	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	390 bis 400
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, CVO	340 bis 350
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	365 bis 375
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	225 bis 235
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	225 bis 235

### BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 20.02.2020  
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau per Abgangsort in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	270 bis 285
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	415 bis 425
Mais f. Futterzwecke	lose	260 bis 280

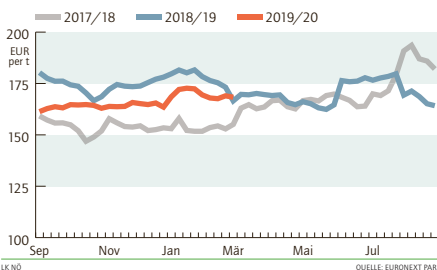
### TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 09/2020	Vorwoche	Änderung
<b>Raps</b>			
Mai 2020	388,55	401,25	- 3,17 %
August 2020	379,05	388,90	- 2,53 %
November 2020	381,60	390,30	- 2,23 %
<b>Weizen</b>			
März 2020	191,25	195,35	- 2,10 %
Mai 2020	187,65	193,00	- 2,77 %
September 2020	181,25	184,90	- 1,97 %
<b>Mais</b>			
März 2020	168,30	169,00	- 0,41 %
Juni 2020	169,75	172,40	- 1,54 %
August 2020	173,90	176,05	- 1,22 %
<b>Kartoffel, Eurex</b>			
April 2020	14,58	15,88	- 8,19 %
Juni 2020	15,88	17,14	- 7,35 %

### MAISPREIS

Entwicklung der Terminnotierung  
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



### RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2020  
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities/futures/ECO-DPAR)

Notierung 9. Woche	€/t, netto	389
Erzeugerpreis 9. Woche	€/t, netto	349
Erzeugerpreis 8. Woche	€/t, netto	361

### Erfreuliche Absatzzahlen

In den österreichischen Zwiebelmarkt kam in der letzten Woche etwas Bewegung – Am Inlandsmarkt sorgte die mediale Berichterstattung über den Corona-Virus für steigendes Kaufinteresse im LEH – Auch die Exporte haben zuletzt wieder etwas an Schwung gewonnen, wobei man aber hier preislich unverändert in starker Konkurrenz mit europäischen Mitbewerbern steht – Angebotsknappheit

ist aber kein Thema – Die Landwirte versorgen den Markt weiterhin bedarfsgerecht – Aus preislicher Sicht ergaben sich auch keine Änderungen – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden bei entsprechender Qualität und Größe zuletzt Preise zwischen 22,- und 26,- €/100 kg bezahlt – Für qualitativ schwächere bzw. kleinfallende Partien liegt das Preisniveau deutlich darunter.

### FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, je nach Qualität	22 bis 26
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, je nach Qualität	40 bis 45
Kraut	weiß, je kg	30 bis 35
	rot, je kg	35 bis 45
Sellerie	5 kg Sack	60 bis 65

### HOLZ

Blochholz  
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	73	82
Blochholz, 1a	30	35
Blochholz, 1b	40	45
Blochholz, 2a	67	80
Blochholz, 2b	67	80
Blochholz, 3a	67	80

\* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.  
Abschlag für Braunblöche, Cx und Käferholz: 30 bis 35 €; schöne Lärche ab 3a: 50 € über Fichte; Weißkiefer: 25 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 30 € unter Fichte; Fichte frisch in Schädgebieten: 68 bis 73 €

Industrieholz  
In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	75
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	56
Faserholz, Rotbuche, AMM	62
<b>Brennholz</b>	
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.	
	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	50 bis 55

Waldhackgut  
Gehackt frei Werk, in €/AMM

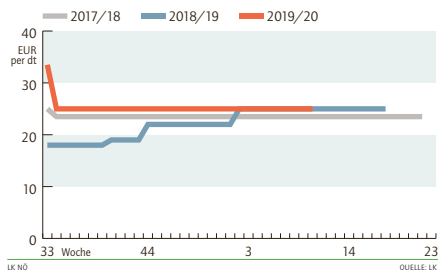
	Mindestpreis
< 30 %	86 bis 92
30 - 40 %	80 bis 86
> 40 %	76 bis 80

Energieholzindex

Basis 1979	
4. Quartal 2019	1,461

### KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



### LEH ordert Speisekartoffeln

Der heimische Erdäpfelmarkt stand letzte Woche ganz im Zeichen des Corona-Virus – Durch die mediale Berichterstattung über die ersten Krankheitsfälle in Österreich herrschte in der Bevölkerung teilweise große Verunsicherung – Die Inlandsnachfrage nach Speisekartoffeln stieg in den letzten Tagen sprunghaft an – Um auf die steigende Nachfrage der Konsumenten besser reagieren zu können, stockte der LEH seine Lagerbestände ebenfalls auf – Die Folge war, dass die Abpacker trotz Sonderschichten die Bestellungen kaum abarbeiten konnten – Das Angebot an Speisekartoffeln

ist dabei weiterhin gut ausreichend – Die Abgabereitschaft der Landwirte ist unverändert hoch und die Lagerbestände dürften bis zum Saisonende reichen – Am Exportmarkt blieb es unverändert ruhig – Preislich gibt es keine Änderung zur Vorwoche – In Niederösterreich wurde zu Wochenbeginn ein Preisband von 22,- bis 28,- €/100 kg je nach Sorte und Qualität genannt, wobei für drahtwurmfreie, kleinpackungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel meist 25,- €/100 kg bezahlt werden – Aus Oberösterreich wurden Preise von bis zu 30,- €/100 kg gemeldet.

### KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn  
In Euro je dt, netto

Rohware, je nach Sorte und Qualität	
festkochende Sorten	22 bis 28
vorwiegend festkochende Sorten	22 bis 28
Premiumware, kleinpackungsfähig, gewaschen	
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	25

### THEMA DER WOCHE AGRARINDEX

Der Agrarindex wird von Statistik Austria erstellt  
2015 = 100; 2010 = 100; 1995 = 100; \*vorläufige Erzeugerpreise

Jahr bzw. Quartale	Erzeugnisse			Erzeugnisse ohne öffentliche Gelder		Gesamtausgaben
	Pflanzliche	Tierische	Forstwirtschaftliche	öffentliche Gelder	öffentliche Gelder (Agrarindex)	
2015 = 100						
2015	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2016	100,6	98,0	98,4	99,0	100,3	99,2
2017	104,4	108,3	99,0	105,8	105,4	100,1
2018	105,2	105,7	97,6	104,6	104,8	103,4
2018 4. Qu.	98,4	105,0	95,5	101,3	102,2	104,6
2019 1. Qu.	115,0	105,0	93,5	105,3	105,5	104,6*
2. Qu.	113,2	109,5	90,1	108,3	107,8	104,9*
3. Qu.	104,6	109,4	88,1	105,0	104,9	104,4*
4. Qu.	97,3	111,4	88,0	103,2	103,4	104,2*
2010 = 100						
2010	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2016	101,6	109,1	107,9	106,2	102,8	112,0
2017	105,5	120,7	108,6	113,5	108,1	113,0
2018	106,3	117,7	107,1	112,2	107,4	116,7
2018 4. Qu.	99,4	117,0	104,8	108,7	104,8	118,1
2019 1. Qu.	116,2	117,0	102,6	113,0	108,1	118,1*
2. Qu.	114,3	122,0	98,8	116,2	110,5	118,4*
3. Qu.	105,6	121,9	96,6	112,7	107,5	117,9*
4. Qu.	98,3	124,1	96,5	110,7	106,0	117,6*
1995 = 100						
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2016	126,9	114,0	121,0	117,3	110,2	150,2
2017	131,7	126,1	121,8	125,4	115,9	151,5
2018	132,7	123,0	120,0	124,0	115,2	156,6
2018 4. Qu.	124,1	122,2	117,5	120,0	112,3	158,4
2019 1. Qu.	145,0	122,2	115,0	124,8	115,9	158,4*
2. Qu.	142,7	127,5	110,8	128,3	118,5	158,8*
3. Qu.	131,9	127,3	108,4	124,4	115,3	158,2*
4. Qu.	122,7	129,7	108,2	122,3	113,6	157,8*

Anmerkung: Als Wertsicherung bei Pachtverträgen, die auf Euro-Basis abgeschlossen wurden, wird der Agrarindex für „Erzeugnisse und öffentliche Gelder gesamt“ empfohlen.  
Der Agrarindex wird als Quartals- bzw. Jahreswert von Statistik Austria erstellt und zeigt die Veränderung der Preise für land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse, Betriebsmittel- und Investitionsausgaben. Die Indewerte der Indizes 2010=100 und 1995=100 werden ab 2018 mit Hilfe von Verkettungsfaktoren ermittelt. Für Wertanpassungen sind die Indewerte zweier Jahre gegenüberzustellen. Zu beachten ist, dass immer Indewerte derselben Preisbasis zueinander in Relation gesetzt werden (entweder 2015=100, 2010=100 oder 1995=100).